

Datum: 2018-06-22

Rede von Bürgermeister Frieder Gebhardt beim Richtfest für den Neubau der Pittler ProRegion Berufsausbildung GmbH am 22. Juni 2018

Sehr geehrter Herr Keil,
sehr geehrter Herr Müller,
meine sehr geehrten Damen und Herren,

Halbzeiten haben ja gerade Hochkonjunktur. Bei der Fußballweltmeisterschaft in Russland erleben wir andauernd, wie Mannschaften für eine Viertelstunde in ihren Kabinen verschwinden.

Nur zu gerne wüssten wir,

was dann unter Ausschluss der Öffentlichkeit besprochen wird. Manchmal kommen die Spieler wie verwandelt zurück aufs Feld, laufen plötzlich zur Höchstform auf und drehen den Spieß um. Dass das nicht immer gelingt, haben wir leider beim Spiel am vergangenen Sonntag sehen müssen.

Eine Halbzeit gibt es aber nicht nur bei einem Fußballspiel, sondern auch bei Bauvorhaben. Bei der Erweiterung der Pittler ProRegion Berufsausbildung GmbH blicken wir heute mit dem Richtfest auf einen solchen Zwischenstand. Die Fertigstellung des Rohbaus ist ein besonderes Ereignis und zeigt uns allen, dass es mit dem Projekt rasch vorangeht und mit seiner Vollendung in absehbarer Zeit zu rechnen ist.

Anders als beim Fußball zelebrieren wir diese Halbzeit nicht hinter verschlossenen Türen, sondern vor einem großen Publikum, das ich hier und heute sehr herzlich begrüße. Und gerne informiere ich Sie auch über unsere Taktik, mit der wir angetreten



Alexander Horn, Geschäftsführer der LIG Bau GmbH, würdigte mit seinem Richtspruch den Baufortschritt.

Foto: Sorger/Stadt Langen



sind, und wie wir weitermachen wollen. Für uns zählt am Ende das Ergebnis und ich verspreche Ihnen: Wir spielen auf Sieg.

Dafür hat Herr Geschäftsführer Thomas Keil ein schlagkräftiges Team aus Planern, Architekten und Handwerkern zusammengestellt. Ihnen gilt mein besonderer Dank für die bereits geleistete Arbeit. Alles verlief bisher im geplanten Zeit- und Kostenrahmen und ich habe keine Zweifel daran, dass sich daran etwas ändern wird.

Im Gegensatz zur deutschen Elf sind unsere Leute offensichtlich mit der richtigen Einstellung ans Werk gegangen bei diesem Bauwerk, mit dem wir zukünftig die große Nachfrage nach einer qualifizierten Ausbildung in gewerblich-technischen Berufen noch umfangreicher als bisher bedienen können. Wir entsprechen damit sowohl den Bedürfnissen von kleineren Unternehmen, die kein eigenes Personal und keine eigene Ausstattung für die Ausbildung zur Verfügung haben, wie auch den Vorstellungen großer Betriebe, die ihren Nachwuchs ebenfalls sehr gerne zur PBA schicken, weil sie wissen, dass hier höchste Qualität geliefert wird.

Gestatten Sie mir einen ganz kurzen Blick zurück: Als die Pittler Berufsausbildung vor mehr als 20 Jahren vor dem Aus stand und von der Stadt Langen übernommen wurde, wusste eigentlich niemand so recht, wohin der Zug fahren würde. Heute ist die PBA, auch dank dem zwischenzeitlich erfolgten Zustieg der Stiftung ProRegion des Frankfurter Flughafenbetreibers Fraport AG, ganz oben in der Ausbildungs-Bundesliga angekommen und behauptet sich dort mit einer starken Leistung.

Für das am 1. September beginnende neue Ausbildungsjahr haben Partnerunternehmen 155 Ausbildungsplätze gebucht. Das ist wieder ein Rekord, denn es sind zehn mehr als 2017. Allerdings zeigt sich auch, dass es zunehmend schwerer wird, qualifizierte Bewerber zu finden. Wenn sich Politik und Gesellschaft nicht verstärkt mit der Frage auseinandersetzt, wie Berufe wie Mechatroniker, Mechaniker oder Elektroniker gerade auch im Hinblick auf Digitalisierung und Industrie 4.0 für junge Menschen attraktiver gemacht werden können, werden uns für diese wichtige Zukunftsaufgabe qualifizierte Fachkräfte fehlen.

Als neue Ausbildungspartner gewinnen konnte die PBA die Stadtwerke Rüsselsheim, Neu-Isenburg und Oberursel, außerdem die Firmen Procoin aus Langen, KRK aus Egelsbach, Zeppelin Rental aus Mörfelden und Fresenius aus Friedberg.

Neben der Ausbildung unterstützt die PBA umliegende Betriebe in der Fertigung, so die Firma Procoin direkt in der Nachbarschaft. Eine weitere gute Nachricht ist, dass die Akasol GmbH, ein Pionier auf dem Sektor der E-Mobilität, der im Langener Multi-park an der Raiffeisenstraße Europas größte Batteriefabrik für Elektrobusse eröffnet hat, ein starkes Interesse an einer Kooperation mit der PBA zeigt.

Ebenso steht die Pittler ProRegion Berufsausbildung GmbH mit dem Fachverband Gastronomie- und Großküchenausstattung im Gespräch, um künftig Kundendienstmonteure auszubilden. Geplant ist, jährlich etwa 30 Mitarbeiter aus den Mitgliedsunternehmen fit zu machen für ihren Einsatz beim Kunden vor Ort.

Dafür ist eigens ein 60 m² umfassender Schulungsraum vorgesehen, in dem eine Großküche mit den verschiedensten Geräten aufgebaut wird, um eine praxisnahe Ausbildung zu gewährleisten.



Meine Damen und Herren: Es ist zehn Jahre her, dass die PBA hier (bzw. drüben) an der Ampèrestraße ihr 3.600 Quadratmeter großes Domizil bezogen hat. Seitdem gab es laufend Ausbauten und Veränderungen - längst war die Kapazitätsgrenze erreicht. Deshalb investieren wir 4,3 Millionen Euro in die Erweiterung mit modernen Werkshallen und einem Verwaltungs- und Schulungsgebäude. Unsere Kommunalen Betriebe haben für das Vorhaben ein Baukonzept erstellt; das Langener Unternehmen LIG Bau GmbH hat den Rohbau hochgezogen.

Insgesamt wächst die PBA um eine 3.000 Quadratmeter große Fläche und verdoppelt sich damit nahezu. Die Ausbildungsplätze können nach Vollendung der Bauarbeiten von 350 auf bis zu 500 wachsen. Hier entsteht also nicht irgendein Bauwerk, sondern – wenn Sie so wollen – ein Ausbildungs-Leuchtturm für Berufsanfänger, Umschüler und die Weiterbildung.

Planer und Bauunternehmen haben bislang tadellose Arbeit geleistet. Freuen wir uns über den zügigen Baufortschritt und blicken wir hoffnungsfroh der Vollendung entgegen.

Schon bald läuft die Mannschaft für die zweite Halbzeit auf. Gut vorbereitet und aufeinander abgestimmt wollen die Spieler mit passgenauen Vorgaben zeigen, was in Ihnen steckt und dass sie vorgabengetreu ihr Ziel erreichen werden. Ich wünsche dabei einen verletzungsfreien harmonischen Spielverlauf und viel Erfolg. Ich freue mich schon jetzt darauf, in einigen Monaten gemeinsam mit allen Beteiligten die Erweiterung der PBA in Betrieb nehmen zu können.

Vielen Dank!